



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 29. Juli 2002

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2001 der MS "Arkona" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 29. Juli 2002

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:
DG BANK
Deutsche Genossenschaftsbank

Anlagen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2001



Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Eine außerordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG fand am 19. Februar 2001 im Hotel Neptun in Rostock-Warnemünde statt. Über die Gesellschafterbeschlüsse, insbesondere im Hinblick auf den Verkauf der „Arkona“, wurden die Kommanditisten mit Schreiben vom 07. März 2001 durch den Treuhänder informiert.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG für das Jahr 2001 fand im schriftlichen Verfahren statt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 06. Juni 2001 durch den Treuhänder mitgeteilt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratsvorsitzende Herr Rütten hat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001 unterrichten lassen.

Die Tätigkeit des Beirates konzentrierte sich in 2001 auf die Zustimmung, Begleitung und Überwachung des Verkaufes unseres Schiffes. Hierzu traf sich der Beirat am 22. Januar 2001 in Hamburg im Hause der Hamburgischen Seehandlung zu einer außerordentlichen Beiratssitzung, da die Geschäftsführung aufgrund des Angebotes von Transocean Tour Touristik GmbH einen Vorvertrag mit dem Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschafter abgeschlossen hatte. Der Beirat erteilte seine Zustimmung zu dem Verkauf und gab für die bevorstehende außerordentliche Gesellschafterversammlung den Gesellschafter die Empfehlung, dem Verkauf zuzustimmen.

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 19. Februar 2001 wurde den Gesellschaftern dann auch noch einmal aus Sicht des Beirates die Zustimmung erläutert.

Erwähnt werden sollte aus Sicht des Beirates, daß die Geschäftsführung dem Beirat gerade bei einer der wichtigsten Entscheidungen eines Schiffsfonds, nämlich dem Verkauf des Schiffes, sehr ausführlich und zeitnah Informationen und Unterlagen zur Verfügung gestellt hat, so daß hierdurch eine sehr konstruktive und zuletzt erfolgreiche Zusammenarbeit möglich war.

Die ordentliche Beiratssitzung für 2001 fand am 25. April 2002, um 11.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt. Der Beirat war vollständig anwesend. Die Sitzung wurde von mir als Beiratsvorsitzenden geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2001 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2001 folgendes Bild:

Das Schiff wurde im Februar 2001 verkauft und am 14. Februar 2002 an Transocean übergeben. Das Jahr 2001 verlief wirtschaftlich planmäßig, da alle Charrerraten pünktlich eingegangen sind und die Schiffshypothekendarlehen planmäßig getilgt wurden.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2001 ergab keine Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluß 2001 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Die Geschäftsführung informierte den Beirat im Rahmen der Prognose für 2002, daß nach termingerechtem Eingang des Kaufpreises das Schiffshypothekendarlehen am 14. Februar 2002 vollständig getilgt wurde. Auch alle weiteren Verbindlichkeiten u.a. an Seetours aus dem Verkauf sind beglichen worden. Nach Auszahlung der Kapitalanteile an alle Gesellschafter verbleibt der Gesellschaft noch eine Liquidität von ca. € 880.000,-. Wegen des möglichen Ergebnisses aus der laufenden Betriebsprüfung sind Beirat und Geschäftsführung überein gekommen, in 2002 keine weitere Auszahlung vorzunehmen.

Bezüglich der Vorbereitung der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2002 hat der Beirat sein Einverständnis erklärt, im Hinblick auf die reibungslose Abwicklung des Verkaufes des Schiffes und unter Berücksichtigung der Kosteneinsparung, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

2 Bareboat-Charterer

Die „Arkona“ fuhr bis Ende Oktober 2001 unter Bareboat-Charter bei Seetours International Ltd., London, einer 100%igen Tochter von P&O Princess Cruises International Ltd., London. Mit Wirkung zum 31. Oktober 2001 wurde der Geschäftsbetrieb von der Tochtergesellschaft auf die Muttergesellschaft übertragen. Die monatlichen Charrerraten in Höhe von DM 14.960,- pro Tag gingen vollständig und pünktlich ein.

3 / 4 Kreuzfahrtmarkt / Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die „Arkona“ wurde im Februar 2001 verkauft und am 14. Februar 2002 planmäßig an den neuen Käufer übergeben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Die an dieser Stelle sonst üblichen Berichte über den Kreuzfahrtmarkt sowie den Einsatz und Betrieb des Schiffes entfallen daher.

5 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gem. Umstrukturierungskonzept mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Einnahmen Bareboatcharter	5.460	5.460	0
Zinsergebnis	91	70	-21
Neutrales Ergebnis	3.333	3.765	432
Erträge	8.884	9.295	411
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-872	-782	90
Sonstige Zinsen	-252	-253	-1
Laufende Verwaltung	-196	-257	-61
Treuhandchaft	-203	-203	0
Abschreibung	-3.228	-3.228	0
Aufwendungen	-4.751	-4.723	28
Jahresüberschuß (Handelsbilanz)	4.133	4.572	439
+/- steuerliche Korrekturen	0	0	0
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	4.133	4.572	439
+/- verrechenbarer Verlust	-2.323	-2.530	-207
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	1.810	2.042	232
in % des nom. Kapitals	5,5%	6,2%	0,7%

Das neutrale Ergebnis betrifft die erfolgswirksame anteilige Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der für die Chartersonderzahlung im Jahr 2000 gebildet wurde. Da die Übergabe des Schiffes vor dem ursprünglichen Ende des Chartervertrages erfolgt, ergibt sich die Ergebnisverschiebung von TDM 432 gegenüber der Planung.

Die Kosten der laufenden Verwaltung liegen aufgrund von Wertgutachten sowie Rechts- und Steuerberatung im Zusammenhang mit Verkauf des Schiffes um TDM 61 über dem geplanten Wert.

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TDM 4.572. Dem Betrag stehen noch verrechenbare Verluste von TDM 2.530 gegenüber, so daß sich **für das Jahr 2001 ein steuerpflichtiges Ergebnis von DM 2.042 bzw. 6,2% des nominellen Kapitals** ergibt.

Der Erlös aus dem Verkauf des Schiffes wird erst im Jahr 2002 berücksichtigt, da für die handels- und steuerrechtliche Berücksichtigung nicht das Datum des Kaufvertrages, sondern der Zeitpunkt der Übergabe des Schiffes (14. Februar 2002) maßgeblich ist (vgl. Punkt 8 - Ausblick)

6 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
Vermögen		
Anlagevermögen	9.210	85,9%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	1.496	14,0%
Übrige Aktiva	16	0,1%
	10.722	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-7.525	-70,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	8.700	81,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.547	89,0%
	10.722	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ist eine Rückstellung von TDM 5.137 enthalten. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes hat die Gesellschaft für die vorzeitige Aufhebung des Bareboat-Chartervertrages einen Ausgleich an den Charterer zu leisten.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 von TDM - 7.525 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	39.300
Kommanditkapital II	4.200
Kapitalrücklage (Agio)	1.957
Entnahmen	-14.149
Verlustvortrag	-43.405
Jahresüberschuß	4.572
	-7.525

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresüberschuß	4.133	4.572	439
+ Abschreibung	3.228	3.228	0
Cash-Flow (vor Tilgung)	7.361	7.800	439
- Tilgung	-2.900	-2.900	0
- Neutrales Ergebnis	-3.333	-3.765	-432
+ sonstige Abgrenzungen	0	5	5
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	1.128	1.140	12
Auszahlung für 2000 in 2001	3.930	3.930	0
in % vom nom. Kapital	10,0%	10,0%	0%
Auszahlung für 2001 in 2002	3.537	3.537	0
in % vom nom. Kapital	9,0%	9,0%	0%

Das **Liquiditätsergebnis** hat sich planmäßig entwickelt.

Das **Schiffshypothekendarlehen** wurde planmäßig getilgt und valuiert zum 31.12.2001 mit TDM 11.600.

Die **Ausschüttung für 2000** in Höhe von TDM 3.930 (10% des nominellen Kommanditkapitals) erfolgte Ende März 2001.

Die **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von 9% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte Anfang März 2002 zusammen mit einem Anteil am Veräußerungserlös von 97%. Dieser Betrag erscheint erst im Liquiditätsergebnis für das Jahr 2002.

7 Prospekt / Ist - Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen mit den Ist-Zahlen (bis einschließlich 2001):

		Prospekt	Ist
Steuerliche Ergebnisse			
1995	%	-60,84	-60,71
1996	%	-33,82	-33,76
1997	%	-17,53	-17,55
1998	%	-6,27	-6,52
1999	%	1,83	1,38
2000	%	7,59	6,71
2001	%	11,45	11,63
Summe	%	-97,59	-98,82
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-105,00
restlicher verrechenbarer Verlust	%	-	-
davon zu versteuernder Gewinn	%	7,41	6,18
Auszahlungen für			
1996	%	6,0	6,0
1997	%	6,0	6,0
1998	%	7,0	7,0
1999	%	7,0	7,0
2000	%	8,0	10,0
2001 (ohne Veräußerungsgewinn)	%	9,0	9,0
Summe	%	43,0	45,0
Liquiditätsentwicklung bis 2001			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	43.539	49.516
Tilgung	TDM	-27.000	-33.400
Auszahlungen an Anleger	TDM	-16.899	-17.685
Liquiditätsreserve	TDM	2.586	1.483
Beispielrechnung Anleger			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	61.824	61.824
Auszahlungen inkl. 2001	DM	43.000	45.000
Steuerzahlung inkl. 2001	DM	-4.118	-3.294
Kapitalbindung	DM	-4.294	-1.470

Die Übersicht zeigt, daß sich die Gesellschaft sowohl bei den Auszahlungen an Gesellschafter als auch bei den geleisteten Tilgungen besser als prospektiert entwickelt hat.

8 Ausblick

Die Übergabe der „Arkona“ an die Käufer hat am 14. Februar 2002 wie geplant stattgefunden. Der vereinbarte Kaufpreis von DM 64 Mio. wurde am selben Tag an die Gesellschaft ausgezahlt. Das Schiffshypothekendarlehen wurde vollständig zurückgeführt.

Anfang März wurden an die Gesellschafter insgesamt 106% ihrer nominellen Kommanditeinlage ausgeschüttet. Hierin enthalten ist die für das Geschäftsjahr 2001 planmäßige Ausschüttung von 9% sowie ein Anteil am Veräußerungserlös in Höhe von zunächst 97%.

Durch den Verkauf des Schiffes wird sich im Jahr 2002 ein außerordentliches steuerpflichtiges Ergebnis (Aufgabegewinn) von ca. 138% der nominellen Kapitals ergeben. Hierdurch ergibt sich - in Abhängigkeit vom persönlichen Steuersatz - grundsätzlich eine hohe Steuerzahlung. Unter bestimmten Voraussetzungen unterliegt dieser Aufgabegewinn nur dem halben durchschnittlichen Steuersatz gem. § 34 Abs. 3 EStG und/oder ein Freibetrag von DM 100.000 gem. § 16 Abs. 4 EStG kann in Abzug gebracht werden. **Wir empfehlen jedem Gesellschafter, zur Optimierung der Besteuerung des Aufgabegewinns im Jahr 2002 ein Gespräch mit dem persönlichen Steuerberater zu führen.**

Mit der Übergabe des Schiffes hat die Liquidation der Gesellschaft begonnen. Abhängig von der nächsten Betriebsprüfung der Gesellschaft wird die Liquidation in zwei bis drei Jahren beendet sein. Um eine reibungslose Liquidation der Gesellschaft zu gewährleisten, wurde ein Teil der Liquidität einbehalten. Nach Beendigung der Liquidation erfolgt eine Abschlußzahlung von maximal 3% des nominellen Kapitals an die Gesellschafter.

Aufgrund der planmäßigen Entwicklung der Gesellschaft schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Hamburg, im Juni 2002

Die Geschäftsführung der
MS „Arkona“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Lars Clasen

Jahresabschluss

MS "Arkona" GmbH & Co. KG
Rostock

31. Dezember 2001



Bestätigungsvermerk

An die MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. Januar 2002

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahm
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer



MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	31.12.2000		PASSIVA	
	DM	TDM	DM	TDM
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL	
Sachanlagen			Kapitalanteile	
1. Seeschiff	9.210.325,00	12.438	1. Komplementäreinlage	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11,00	0	2. Kommanditeinlagen	4.182
	<u>9.210.336,00</u>			<u>4.182.506,29</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	39
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.611,92	68	C. VERBINDLICHKEITEN	
	<u>15.611,92</u>		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.500
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.496.209,95	4.397	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	406
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				<u>11.975.650,90</u>
	0,00	4	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE				10.000
1. Entnahmen	11.707.571,32	7.851		
2. Verlustanteile	0,00	4.498		
	<u>11.707.571,32</u>			<u>22.429.729,19</u>
				<u>29.157</u>
				<u>22.429.729,19</u>
				<u>29.157</u>

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV

MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2001

	DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse	5.460.399,99	6.620
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.902.439,00	2.500
	14.362.838,99	9.120
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.228.139,00	4.612
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.596.927,72	448
	8.825.066,72	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.700,34	109
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.035.451,23	1.533
	965.750,89	
7. Jahresüberschuss	4.572.021,38	2.636
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten	4.572.021,38	2.636
9. Bilanzgewinn	0,00	0

HAMBURGISCHE
ARCHIV
H SEEHANDLUNG

MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang 2001

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 1.678) ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen und Verluste

Die Posten beinhalten die die Kommanditanteile übersteigenden Entnahmen und Verluste der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditanteile

Der Posten betrifft die Kommanditanteile der Kommanditisten, die nach Verrechnung mit Entnahmen und Ergebnissen ein positives Kapitalkonto aufweisen.

Die Umstellung der Kommanditbeteiligung von DM auf Euro erfolgte zum 1. Januar 2002 indem die nominellen Kommanditbeteiligungen im Verhältnis 2 : 1 umgerechnet wurden. Der sich hieraus ergebende Differenzbetrag wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen wird die im Geschäftsjahr 2000 vereinnahmte einmalige Sonderzahlung für entgangene Chartereinnahmen für den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 14. Februar 2002 in Höhe von DM 1.097.561,00.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus vorausbezahlten Chartererlösen.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von DM 10.875.000 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von DM 14.148.875,82 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Lars Manuel Clasen, Rostock

Stefan Kolb, Hamburg

(President Seetours-German branch of Princess Cruises Ltd.), Rostock,
(Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG).

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, Krefeld

Heinrich Kattau, Wildehausen

Jens Blöcker, Hamburg

(Vorsitzender)
(unabhängiger Berater),
(stellvertretender Vorsitzender)
(Wirtschaftsprüfer und Steuerberater),
(Bankvorstand im Ruhestand).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Arkona" GmbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von DM 50.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2001 von DM 4.572.021,38 wird den Kapitalkonten zugeschrieben.

Rostock, 17. Januar 2002

Geschäftsführung

HAMBURGISCHE
H SEEHANDLUNG
ARCHIV

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2001 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.2001 DM	31.12.2001 DM	31.12.2000 TDM
Sachanlagen						
1. Schiffschiff	77.000.000,00	0,00	0,00	64.561.536,00	0,00	67.789.675,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000.000,00	0,00	0,00	1.999.989,00	0,00	1.999.989,00
	79.000.000,00	0,00	0,00	66.561.525,00	0,00	69.789.664,00
				3.228.139,00	0,00	9.210.325,00
						11,00
						0
						12.438

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt DM	davon mit einer Restlaufzeit		davon gesichert	
		bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	DM	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(92,80)	(92,80)	(0,00)	(0,00)	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.611,92	15.611,92	0,00	0,00	
	(68.510,49)	(68.510,49)	(0,00)	(0,00)	
	15.611,92	15.611,92	0,00	0,00	
	(68.603,29)	(68.603,29)	(0,00)	(0,00)	
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.619.612,87	2.919.612,87	8.700.000,00	0,00	11.619.612,87 Schiffshypothek *)
	(14.500.000,00)	(2.900.000,00)	(11.600.000,00)	(0,00)	(14.500.000,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.051,84	8.051,84	0,00	0,00	
	(29.989,25)	(29.989,25)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	347.986,19	347.986,19	0,00	0,00	
	(405.658,43)	(405.658,43)	(0,00)	(0,00)	
	11.975.650,90	3.275.650,90	8.700.000,00	0,00	
	(14.935.647,68)	(3.335.647,68)	(11.600.000,00)	(0,00)	

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Tagesordnung
der Gesellschafterversammlung
der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2001
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001
5. Genehmigung der Ausschüttung im März 2002 in Höhe von 9% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001
6. Genehmigung der Ausschüttung im März 2002 in Höhe von 97% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002
7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

«Suchnname», «Anlegernr»

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 65 – 67

20095 Hamburg

Fax: 040/32 82 52 10

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Arkona" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

Datum: Unterschrift:

«Suchname»,«Anlegernr»

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

4. Entlastung der Treuhandgesellschaften für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, den Treuhandgesellschaften Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaften zu.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

5. Genehmigung der Ausschüttung im März 2002 in Höhe von 9 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001

Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung wurde im März 2002 eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

6. Genehmigung der Ausschüttung im März 2002 in Höhe von 97 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002

Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung wurde im März 2002 eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2002 an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2002

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

Datum: Unterschrift:

«Suchnname»,«Anlegernr»

7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Ja ☐

Nein ☐

Enthaltung ☐

Datum:

Unterschrift:

